

030310 UE Übung aus Unternehmensrecht

6. Einheit

VERTRETUNG DES UNTERNEHMENS, UNTERNEHMENSBEZOGENE GESCHÄFTE

Fall 1:

Andreas (A) ist leitender Angestellter des Lebensmittelproduzenten **B-KG (B)**, der Lebensmittel aus kontrolliertem Anbau zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Produkten weiterverarbeitet. **A** wird vom einzigen Komplementär der KG, **Christian (C)**, am 1.1. per WhatsApp-Nachricht Prokura erteilt, welche am 15.1. ordnungsgemäß ins Firmenbuch eingetragen wurde. Im Angestellten-Dienstvertrag wurde jedoch festgelegt, dass Bestellungen über EUR 10.000 der Zustimmung des **C** bedürfen. Nach einigen Monaten kommt es aufgrund interner Differenzen zum Streit und **C** widerruft am 1.6. die Prokura seines Angestellten. Am 1.7. schließt **A** im Namen der KG einen Vertrag mit der **X-GmbH (X)** über neue Maschinen im Wert von EUR 25.000 ab. Obwohl **X** weder **B** noch **A** kennt, nimmt sie vor Vertragsabschluss keine Einsicht in das Firmenbuch. Seit dem 15.1. ist keine weitere Eintragung im Firmenbuch erfolgt. Als die von **A** bestellten neuen Maschinen geliefert werden, ist **C** entrüstet, weil die bereits im Betrieb bestehenden Gerätschaften erst vor kurzem angeschafft wurden und einwandfrei funktionieren. Als **X** den Kaufpreis verlangt, weigert sich **B** zu zahlen und verweist auf die interne Beschränkung im Dienstvertrag von **A**.

Wie ist die Rechtslage?

Fall 2:

Die **Saniermax GmbH (S-GmbH)** betreibt ein Unternehmen, das historische Gebäude saniert und instand hält. **Martin (M)** ist ehemaliger Geschäftsführer der **S-GmbH** im Ruhestand. Als frisch gebackener Großvater wollte sich **M** aus dem operativen Betrieb zwar zurückhalten. Gelingen will ihm dies aber nicht, denn täglich kommuniziert er mit Kunden der **S-GmbH** und schließt Geschäfte in deren Namen ab. **Julian (J)** ist Geschäftsführer der **S-GmbH**. Er weiß von diesem Verhalten, stellt es jedoch nicht ab. Seit einigen Monaten saniert die **S-GmbH** die Gründerzeitvilla von **Edith (E)**, die darin ein Hotel betreibt. Im Zuge der Sanierung hat **M** zahlreiche mündliche Vereinbarungen mit **E** über die Durchführung von Bauarbeiten getroffen. Diese hat die **S-GmbH** stets erfüllt. Eines Tages verspricht **M**, die **S-GmbH** werde die Fassade der Villa um besonders günstige EUR 1.000,- dämmen. **E** freut sich darüber und nimmt das Angebot dankend an. Als **J** davon hört, ist er außer sich. Er informiert **E**, dass dies keinesfalls passieren werde. Dennoch verlangt **E** die Fassadendämmung zum vereinbarten Preis.

Wie ist die Rechtslage?

Fall 3:

Der nicht ins Firmenbuch eingetragene Unternehmer **Ludwig (L)** bestellt am 1.10. für seinen Bio-Laden 50 österreichische Bio-Eier bei der **Julia's Biohuhn GmbH (J-GmbH)**. Diese liefert am 15.10. ein Paket mit fünf Behältern, die jeweils zehn Eier enthalten, an **L**. Die gelieferten Eier sind jedoch nicht aus Österreich, sondern Bio-Eier aus Ungarn, was anhand der Aufdrucke auf den Behältern auch ersichtlich ist. Grund für die Verwechslung ist ein falscher Strichcode des Herstellers auf der Verpackung. Die Abweichung bemerkt **L** am 25.10., als er das Paket erstmals öffnet. Am nächsten Tag verlangt **L** per E-Mail die Lieferung von 50 Stück der vereinbarten österreichischen Bio-Eier von der **J-GmbH**.

Wie ist die Rechtslage?